

Erfahrungsbericht – Alcalá de Henares

Mein Auslandssemester verbrachte ich im schönen Alcalá de Henares. Bevor ich allerdings meine Sachen packte und mich auf den Weg zur schönen Iberischen Halbinsel machte, musste ich mich erst für den Studienplatz bewerben. Das Verfahren hierfür wurde sehr einfach von der Romanischen Fakultät gestaltet. Man muss seine ersten drei favorisierten Universitäten und Orte angeben und ein Motivationsschreiben abgeben.

Ich habe mich für Alcalá entschieden, da mich nicht nur das Universitätsangebot sehr ansprach, sondern auch weil ich nicht unbedingt direkt in eine Großstadt wollte, trotzdem aber die Möglichkeit haben wollte, gut angebunden zu sein. Mit, unter anderem, Madrid und Toledo in der Nähe war dies möglich. Meine Reise startete am 16.08.2020, also mehr als zwei Wochen vor Unibeginn. Ich bin extra auf Rat von mehreren Dozenten früher angereist, weil diese meinten es wäre so einfacher eine Wohnung zu ergattern und weil ich mir selbst eine Herausforderung stellen wollte. So holte ich mir übergangsweise ein Zimmer in einem Airbnb und suchte bei idealista.es nach einem passenden Zimmer. Zu den Preisen kann ich sagen, dass es in Alcalá meist schon sehr günstige Wohnungen gibt, ab 250 Euro, man aber sehr stark aufpassen sollte, wo diese sich befinden. Meine spanische Mentorin hat mir z.B. sehr stark davon abgeraten im Bezirk Los reyes católicos zu wohnen, da es dort "gefährlicher" sein soll. Insgesamt liegt die Preisspanne bei 250-350 Euro. Ich war mit meiner Wohnung sehr zufrieden, sie lag im Zentrum (3 min Fußweg bis zur Facultad de Filosofía y Letras) und ich musste nur 300 Euro zahlen. Die Wohnung habe ich auch sehr schnell gefunden, binnen einer Woche. Abgesehen davon, gefiel mir die Uni auch sehr. Dort gab es sehr interessante Kurse und meistens sehr gute Dozenten. Zum Nachtleben kann ich sagen, dass es hierfür auch sehr viele Möglichkeiten gibt. Sei es eine durchzechte Nacht im el Green, einem Club, der das klassische reggaeton spielt, köstliches Essen in etlichen Tapas Bars oder einer aufwendig organisierten Erasmus Party, alles war super. Zum letzten muss ich hinzufügen, dass ich sehr erstaunt war, wie gut unsere spanischen Mentoren Freizeitaktivitäten für uns organisiert haben; einen Monat lang konnte man endlose Trips nach Segovia, Valencia oder Sevilla genießen, zu unschlagbar billigen Preisen!

Generell war meine Erfahrung sehr gut. Ich habe sehr viele interessante Leute aus aller Welt kennenlernen, sowie sehr entspannte und coole Spanier in der Uni. Durch die gute Anbindung nach Madrid (40min mit Zug, 25min mit Bus) kann man auch dort viel Spaß haben und die Gegend erkunden. Hierfür lohnt es sich eine Tarjeta Transporte Público für nur 20 Euro monatlich zu holen. Ich kann jedem empfehlen sein Auslandssemester in Alcalá zu verbringen, weil es eine Stadt voller spannender Geschichte, gutem Essen und noch tolleren Menschen ist.